

**REG.eV**

www.regev-rossdorf.de

Roßdorfer Energie-Gemeinschaft e.V.

RADWEG MIT SOLARLEUCHTEN ZWISCHEN DEN ORTS-TEILEN – GUT GEMEINT, ABER ...

Im vorherigen Roßdörfen Anzeiger vom 17.06.2021 kündigt sich eine lange überfällige Lösung für den Radweg zwischen Roßdorf und Gundershausen an. Laut Einladung zur Gemeindevertreterversammlung Fr 25.06.2021 gibt es einen Antrag der SPD-Fraktion zur Beleuchtung eben dieses Radweges. Er wird unter der Rubrik Parteien von der SPD-Fraktion erläutert. Wir begrüßen natürlich das Ansinnen, möchten aber Anmerkungen machen.

Förderung für außerörtlichen Schulweg

Wir erfahren, unter welchen Bedingungen eine Förderung der Maßnahme durch das Land Hessen möglich ist und dass ohne Finanzierung die Gemeinde dies selbst bisher nicht bauen konnte. Auch wir gehören zu denen, die einen Ausbau in richtiger Breite für die gemeinsame Benutzung von Fußgängern und Radfahrern in beiden Richtungen und Beleuchtung gefordert haben (WUNSCHRAD-Liste), zuletzt hier mit unserem Artikel vom 27.06.2019 mit der Überschrift UNWÜRDIGER FUß- UND RADWEG ZWISCHEN GUNDERNSHAUSEN UND ROßDORF.

Es ist ja schön, dass nun eine Fördermöglichkeit über den „Umweg“ Schulweg gefunden wurde. Wir sollten als Bürger jedoch nicht vergessen, dass Förderungen durch andere staatliche Stellen auch Steuergelder sind. Wir halten es für besser, den Verantwortlichen einer Maßnahme (hier Gemeinde Roßdorf) gleich die Finanzmittel zu belassen, anstatt viele Personen mit der Umverteilung inkl. Nachweisen zu beschäftigen. Dann hätte der Radweg schon längst fertig sein können.



Bild: Radweg mit Simulation des Schattens durch hohe Bäume Richtung Gundershausen ca. 125m von der Kreuzung mit B38 (Bezug ist die hintere der beiden eingezeichneten Solarleuchten)

Solarleuchten – dort auch geeignet?

Die SPD-Fraktion bevorzugt Solarleuchten, die bedarfsorientiert durch die Radwegbenutzer automatisch ein- und ausgeschaltet werden. Ganz neu ist die Entwicklung nicht: Dieses Beleuchtungskonzept der Bahnstadt in Heidelberg wurde bereits im Dezember 2013 im weltweiten Auralia Award ausgezeichnet.

Entscheidender ist die Frage, ob denn die Ausstattung der Leuchten mit Photovoltaik ausreicht, um genügend Strom als Solarleuchte zu liefern?

Ziel einer Solarleuchte ist es, den Strom für den Betrieb selbst zu erzeugen und den Netzanschluss mit Grabungs- und Stromkosten zu vermeiden. Sie benötigt einen Batteriespeicher, denn sie soll ja gerade dann Licht spenden, wenn die Sonne nicht scheint. Die größte Herausforderung sind die Monate Nov., Dez. und Jan., wenn sie spät aufgeht und früh „schlafen“ geht und zudem flach am Horizont bleibt sowie eine Beschattung der Photovoltaik-Module, die dann ganz ausfallen können. Und die Batterieleistung sinkt außerdem stark mit fallender Temperatur.

Auf einer Strecke von gut 500 Metern ist so hoher Baumbewuchs im Südosten, dass Solarleuchten zwischen Straße und Radweg bei einem Sonnenstand von 38 bis 16,7 Grad über dem Horizont dauerhaft im Zeitraum 27.09. bis 15.03. beschattet

werden. An der restlichen Strecke zwischen den letzten Straßenleuchten in Roßdorf bis zur Weißmühle stehen etwas weniger hohe Bäume, die im Winter auch die Solarleuchten verschatten würden. Wir empfehlen eine genauere Untersuchung, ob Solarleuchten geeignet sind, sowie eine Wirtschaftlichkeitsberechnung unter der Berücksichtigung, dass die (vielen) Batterien spätestens nach 10 Jahren zu tauschen sind. Ersatzweise könnte man bifaziale PV-Module senkrecht auf die Lärmschutzwand zwischen den Ortsteilen setzen, die dann gerade im Winter relativ viel Strom erzeugen und dort unverschattet sind. Dann kann man per Kabel die Leuchten entlang des Radweges auch erneuerbar versorgen. Und ein letzter Tipp: es gibt auch insektenfreundliche LED.

Claus Nintzel, Vorstandsmitglied